ar abgelaufe der blauen en, werben d, 3immer en mit ben

ebruar 1915

14. 15. 16. 17. legen: 0 die Berbrand ausichlieblich |

n 13. Febru

usimlieglich ober ein ander

Gebruar 1917

er Magiftrat

eam, der San

erit die hungernbe Bogel nicht! &

(gebraucht 1 Preise hneiderei Srage 6.

meralichste

917. & CO. nerel.

n ließen, Idwertes n Mark,

unserer

icht, um

genwart. ung des holt die t gefolgt bringen. stgestellt Hebung

mit Aus-

gasse 1

Rheinische Volkszeitung Wiesbadener Volksblatt Telegramm.Abreffe:

Bolkszeitung Wiesbaden. Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Some und Feiertage, vorm. 11 Uhr. Sampt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 30; Jucig-Expeditionen in Ochrich (Otto Chienne), plantiftraße 9 und Citville (B. Habisg), Ede Gutunberg- und Annusstraße. — Ueber 200 eigem Agenturen.

> Regelmäßige Frei-Bellagen: Baginal jabelid: Commer alleren Raffanliger Santageblatt", Minnat feirtie Inhrbuch mir Rafenber.

Dienstag 5 10

Februar

Bezugspreis für das Bierteljahr 2-Mart 25 Big., für den Morat 75 Pfg., frei ins haus; durch die Post für das Bierteljahr 2 Mart 07 Pfg., monatlich 80 Pfg. mit Bestellgeld. – Amzeigenproles: 20 Pfg. für die Keine Zelle für auswährige Angeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 RC.; det Wiederholmagen wird entsprechender Nachfaß gewährt.

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Geneke Bernntmurtlicht fider Bollett nich Genellerger. Die fies Geleifte fur bei unbereit webnitioperlen Leif gultend Erben ner-Doltente für Gelchaftliches und Angeigen C. J. Doltmen, fenetlich in Westschen, Mentlenderund und Berlag von Dermann Many in Wiesbaben.

35. Jahrgang.

Berlag 638, in Deftrich 8, in Eftville 216.

Bur gefl. Beachtung!

Mr. 37 == 1917

Den Beitverhaltniffen und anpaffenb, haben te von hente ab bie

durchgehende Arbeitszeit

geführt. Die Arbeitszeiten find wie folgt Bogen, abjugeben. In ber Buchdruderei und im Zeitungso betrieb bon morgens 7 bis nachm. 41/4 Uhr.

inifde Belifgeite Die Abonnemento. u. Angeigenannahme Rellen find geoffnet bon mergens 8 bis nachmittage 5 Uhr.

Die Redattion bon morgens 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 4 bis 7 Uhr.

Die Buchandlung ift ununterbrochen offen bon morgens 8 bis abends 7 Uhr. Bir bitten unfere Gefchaftsfreunde und alle

ntereffenten ber Beitung, auf die veranberte eldaftegeit gefälligft Rudficht gu nehmen. lebaltion und Berlag ber "Rheinifden Bolfbjeitnug"

Buchtruderei und Buchend'nug hermann Rouch Wiesbaden, Friedrichstraße 30 Jernipreder 6030 (Mebatrion) und 636 für alle übrigen Abteilungen.

Bonar Laws Definition des Deutschen

Bon Abraham a Canta Clara.

Run wiffen wir boch, was wir find! Am Ann des Krieges überreichte ein frangofticher elehrter" ber Barifer Afabemie ber Wiffenuften eine grundgesahrte Arbeit, in ber er uicharf nachwies, ber Schabel bes Beutiden e einen geringeren Welichtswinkel ale ber bes moertalmenschen. Turch biefe gründliche Forung wurden wir alfo unferem Intelleft nach ben ben prabiftorifden Menfchen bermiefen. as war recht beschämend für und, immerbin er gaften wir noch als Menichen, wenn auch Renichen, bie eine verbachtige Mebnlichfeit it bem Schimpanien baben. Beute miffen wir, ber Francole fich geirrt bat. Bir fino feine enfchen, wir find nicht einmal bas intereffante bende Elieo, das immer vergeblich gefucht wird gefucht werben wirb zwifden Menichen und fen, benn ein folches gibt es nicht, fonbern wir b Raubtiere, die mit bem Menfchen garats ju tum haben, außer baß fie ibn gelegent. freisen. Diese profunde Weisheit ift bas Broit emfigen Rachbentens bes Minifters Geiner mifden Majeftat, Derrn Bonar Laws. Serr max Law war nămlich so "freundlich", in einer "Sumanitat" übertriefenben Rebe, in ber er mlegte, jeder Brite fei eigentlich ein prabeftierter Engel, gu bemerfen: "Die Meniden ab bie Dentichen". Er jog alfo eine icarfe malinie gwifden allen anberen Rationen und Die anderen gehören gum menichlichen Geedit, wir haben aus Zufall menfchenabnliche etalt und ein tierifches birn. Jest wiffen wir o, was wir find, und wir tonnen und felbft b inn. 3ft es nicht furchtbar, burch ben Richteruch eines englischen Minifters plöhlich aus n Reihen ber Menichbeit ausgeftrüben gu mer-Lau erfahren, bag lich bie Welt burch 2000 thre geirrt bat und bag bie Germanen ing Menfchen finb?

Intereifant ift nur eine: die Englander felbit ben gu gwei Drittel germanisches Blut, burch angelfachfifche und bie normannische Einaberung, benn folieglich und enblich waren bie Normannen nur verwelichte Germanen. nun das leitische Blut in England fo berind gewirft, baft es die 66% Brozent germanies in menichliches verwandelte? Das mare boch at intereffant gu erfahren! Doch genug bes ergens, wir wollen mit bem frechen Burichen nar Law in einer Sprache reben, die er beffer Ironie beriteben wirb. Es gibt feit Chafetres Beiten tount einen ber geiftig hochsteben-Briten, ber nicht an feinem eigenen Bolf eine enichaft ale beflogenswerteite gebrandmarft de: bie unausstehliche hochmut, bie lächerliche berbebung, fich fur etwas Befferes gu balten, Die anberen Bolfer. Früher bebnte fich bas alle Bolfer and; beute, mo fait Die gefamte fit im Colbe Englands gegen uns fampit, fann n ben liebwerten Bundesgenoffen nicht bie litide "Bahrbeit" fagen, fondern behandelt fie Menfchen und ichlieft nur uns aus. Auf eine be Brechheit bie gebuhrenbe Antwort gu geben, alaifen wir bem beutiden Schwert, bas bas filide Strafgericht fiber unerhörten engen Grögenwahn baften wirb. Das Gericht

dir wollen nicht Meiches mit Gleichem berund nicht bie Bharifaer bem englischen argenüber fpielen. Wir nehmen Togar an, bei ben benfenben Englanbern bas Wort Ministers feinen Beifall finben wirb, bormid, wenn rubigeres Rachbenten ber erhibten

Meidichte und bas Gericht Gottes wird ihm

Starke Angriffe der Engländer

Erregung folgt. Tos englische Bolf hat im Laufe einer Geichichte viel Tuchtigfeit bewiefen. Diefe Duchtigfeit mare allgemeiner anerfannt, wenn nicht unleiblicher bodmut und bartefter Egoismus, fomie ungeheure Bru-talität ihre Begleiterichelmungen gewefen waren. Die gange Welt bar unter Abions Joch geseufst; heute ift ber Tag ber Abrechnung ge-tommen, Und wenn bas Gericht vorüber ift, wird hoffentlich Englands Bolf felbft eingefeben baben. wie notwendig ibm die Baffe war, bie es in biefer Beit erfeiben muß. Alle anderen Bolfer aber werben aufatmend erfennen, wie gut es boch ift, bag bie englifche Menichlichfeit nicht mehr über alle Erbteile und alle Ogeane ju gebieten bat.

Der deutsche Bericht

W. T.B. Großes Sanptquartier, 12. Februar. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplat:

Grout Aupprecht von Banern: Deftlich von Armentteres und fühlich bes La Baffee-Ranalo icheiterten burch lebhaftes Bener vorbereitete englifche Angriffe. Tages über lag ftarte Artilleriewirfung auf unferen Stellungen beiberfeits ber Anere. Babrend ber Racht griffen die Englander fecomal bie gerichoffenen Graben von Serres bis gum Fluffe au. Alle Ungriffe find abgewirfen wor: ben. Der Feind, beffen Sinrmtrupps vielfach Schnechemden trugen, bat in unferem Abwehrs fener, nörblich von Gerres im Rahfampf, ichwere Berlufte erlitten. Die Räumung einer unbrauchbar gewordenen Grabenlinie füboft: lich von Gerres war vor Ginfegung ber eng: lifden Angriffe planmäßig und ohne Cibrung burchgeführt worben.

Deftlicher Kriegsichauplah: Grout Bring Leopold:

Borftoge unferer Sturmtrupps an ber Dung und bei Rifielin, westlich von gud gelangen in vollem Umfange. Bei Rificlin mur-ben zwei Offiziere, 40 Mann und ein Das feinengewehr eingebracht.

Grout Erghergog Jojeph In den Bergen gu belben Ceiten bes Ditog: tales und in ber Buing-Rieberung vielfach Bufammenftoge von Streifabteilnugen.

Seeresgruppe Madenfens Mm Sereih Boftengeplantel, an ber unteren Donau maftige Artillerietatigfeit. Magebonifde Gront:

Richts Reues.

Abendbericht

Berlin, 12. Gebr., abenbe. (Amilich.) Mn ber Com me hielt and nad fdeitern: ben englischen Rachtangriffen bas Fener in beirantliner Starte an.

Bon ben anderen Fronten ift nichts Befent: liches gemelbet.

"V 69" gludlich beimgefehrt

Berlin, 12. Jebr. (28. B. Amtlich.) Das bentiche Tonbeboboot "V 60" ift. nachbem es mit eigenen Mitteln feine Geefabigfeit wieberhergestellt gane, in ter vergangenen Nocht aus 9 muiben ausgelaufen und beute früh wohlbehalten in einem bentichen Stuppunft eingetroffen.

Eines unferer Unterfeeboote bat am 10. Bebruar in ben Dooiben ein frangofifches Marinefampifluggeng abgeichoffen, gerftort und bie beiben Jufaffen gefangen ge-

Der öfterreicifche Bericht

23 ien, 12. Febr. (28. T. B. Richtamilich.) Amtlich wirb verlautbart:

Deftliger Briege fauplat: 3m Putuatal ideiterte ein ruffifder Sand: granetenangriff. Bei Unternehmungen von Batronillen und Sturmabteilungen, die füblich Salies und fübmeftlich Boronocann gur Durchs führung tamen, wurden zwei Offiziere und 40 Mann als Gefangene eingebracht und ein Majdinengewehr erbeniet.

Staltenijder Rriegoidauplat: 3m Gubabichnitt ber Rarfthochfläche und im Bippacial war ber Beidigfampf geitweife recht lebhaft. Gin feindlicher Glieger warf in der Rabe von Trieft einige Bomben ab, ohne Schaben angurichten. In ber Tiroler Front führten unfere Truppen zwei Unter-nehmungen erfolgreich durch. 3m Suganer: Zal nahm eine Abteilung bes Infanterie:Re-

fiidlich ber Coalba-Golucht, mochten zwei Offis giere und 60 Mann gu Gefangenen und erbenteten ein Raichinengewehr, amei Bifto: len-Majdinengewehre und einen Minen= merfer. 3m Ballarfa-Abidnitt überfielen Raiferichugen nachts bie italienifche Borftels lung in ber Lens-Schlucht und brachten 22 Ges jangene ein.

Saboftlider Gricgsidauplag: In der unteren Bojufa ift die Lage unver:

Der Kampf zur See

Die Schonungöfrift abgelaufen

Berlin, 12 Jebr. (B. B. Amtlich.) In ber Racht jum 13. Februar ift Die bisber nicht be-famnigegebene Schonungsfrift im Sperrgebiet bes Atlantiichen Dzeans und bes englischen Ranals für neutrale Dampfer, benen bie Radfricht bon ber Sperrgebieterflarung nicht mehr rechtzeitig jugegangen mar, abgelau-fen. In ber Rorpfee ift bies bereits in ber Racht jum 7. Februar ber Gall gewesen, im Mittelmeer in ber Radit jum 11. Februar. Runmehr gilt nur bie allgemein für bie Sperrgebiete erlaffene Barnung, nach ber bie Schiffahrt auf feine Gingelwarnung mehr rechnen fann. Schiffe, Die bennuch die Sperrgebiete befahren, tun dies mit voller Rennenis ber ihnen und ben Befahungen brobenden Gefahr. Es wird hiermit andbrudlich feitgesteilt, ban alle ven feindlicher Seite berbreiteten Radridien über bie Torpedie. rung neutraler Schiffe ohne borberi. ges Anbalten por obigen fit bie einzelnen Sperrgebiete genannten Daten falfch finb. Die angegebenen Schonzeiten galten fogar auch für eindliche Baffagierbampfer, foweit fie unbewaffnet waren, weil auf ihnen neutrale Baffagiere ohne Renntnis ber Seefperre fein fonnten.

Berfentie Gdiffe

Mmfterbam, 12. Febr. Rad englischen Blatiermelbungen ift ber Tampfer "Bort Abe-laibe" (8188 Tonnen), von ber Commonwealth und Tominion Linie von London nach Auftraffen unterwegs, am 8. Jebruar verfenft morden. Llopds melbet, bag bie engl. Tampfer "Beech-tr ee" (1277 Tonnen), "Matola" (6228 Tonnen) und "Jabaneje Brince" verfenft morben find. Gerner wurden verfenft bie norwegischen Dampfer "Storstog", "Ellapore" und "Dangarb". Der hollfinbilde Dampfer "Batavia" ift in ber verfloffenen Racht, bon Borbeaux fommend, wohlbehalten im Dieuven Watermeg eingetroffen.

London, & Gebr. (B. B.) "Taily Telegraph" gibt ben Gefamtverluft an Schiffsraum vom 7. Februar auf 28941 Tonnen an. Das Blatt melbet noch den Untergang folgender Schiffe: "Ellf-fonian" (4903 Tonnen). "Explover" (7600 Tonnen, beibe englisch; drei fleinen Schoneru, der englischen Lampfer "Balm Leaf" und "St. Rini" aus Glasgow (3028 Tonnen) und des Fischbampfers "Abelaibe" (183 Tonnen). Llouds melbet: Der englische Leichter "Denden versenft. - Llouds melbet weiter, bag ber englifche Tampler "Retherlee" (4227 Bruttoregiftertonnen) verfenft worben ift.

"Temps" bringt eine Mondelifte ber berfentten Schiffe bon geftern, bie bier eng-liide Dampier, barunter ben bereite gemelbeten Bollbampfer "Mantola" (8250 Tonnen), 3wei normegifche Schiffe und brei hollanbifche Segler bon insgesantt ungefahr 25 000 Tonnen aufmeift. Beiter wurde ber frangofifde Schoner "Rarthe" (154 Tonnen) verfenft.

Berlin, 12. Febr. (B. I.B. Richtamtlich.) Unter ben am II. Februar als verfenft gemelbeten gebn Dampfern befanben fich außer einem englifchen Getreibebampfer bon etwa 7500 Bruttoregistertonnen brei bewaffnete große Fracht. bampfer und ein unbewafineter englifder Frachtbampfer bon 3500 Tonnen.

Reu eingegangenen Melbungen unferer U. Boote aufolge murben ferner verfenft: Gin englifder Schoner unbefannten Namens bon etwa 300 Bruttoregistertonnen mit Robausgranaten. bie frangofifche Bart "bollanb" (305 Tonnen) mit Gals und Bein, bie frangofifchen Gegler "Confiante" unb "St. Mart", beibe mit Roblenlabungen nach Frankreich unterwege, ein abgeblenbeier Dampfer bon girfa 400 Bruttoregiftertonnen und ber ruffifche Dampfer "Cerera" mit 5000 Tounen Roblen für die frangofifche Abmiralitat, außerbem fieben Dampfer und brei Gegler, welch lettere insgefamt 22 000 Bruttoregiftertonnen botten.

London, 12. Jebr. (29. T.B. Nichtamtlich.) Monde melbet: Ter britifche Dampfer "Bneia" (2715 Bruttoregiftertonnen) und bas Gifcherfabrseug "Ift wich" (148 Bruttoregiftertonnen) wurben perfentt.

Englifde Geftanbuiffe

Rotterbam, 12. Jebr. (B. T.B.) Die "Morning Boft" idreibt fiber ben bericarffen Tauchbootefrieg: Da Deutschland eine Babl neuer Lauchboote fertiggestellt bat, ift es jest in ber Lage, bie Blotte ber Alliierten gu bebohnen und die Gee für bie gefamte Sanbelefdiffahrt abzuichflegen. Go ift nicht mahricheinlich, daß Bethmann-Solliveg bier eine Teere Drobung ausgesprochen bat, vielmehr ift es jum minbeften ficher, baf fein Sanbelsichiff ber Reutralen ober ber Rriegführenben mehr in See fteden fang, ohne mit möglicher Bernichtung au redinen. Wir muffen alfo annehmen, bag tatfächlich eine Bernichtung bon Sanbele. iditien in großem Umfange eintreten wird. Deutschland berechnet augerbem smeifellos bie moralifche Birfung feiner Geeniuber-Erffarung und rechnet berauf, baf bie neutralen Schiffe nicht ausfahren und bag burch ben Dend, falls er mur einige Wochen anhalt, bie Allierten fo fcwer gu leiben haben, bag Deutichlands find nicht leichtfinnia und boben bie Birfing ihrer Geerauber-Erffarung vorausgeseben. Deutschland braucht nicht bie Motte ber Bereinigten Staaten gu fürchten, ba bieje gegen Zauchboote nichts ausrichten und an die bentiche Flotte nicht berantommen fann. Bu Lande braucht Deutschland nichts au fürchten, ba bie Bereinigten Staaten feine Eruppen transportieren fonnen und Sofland und Standinavien burch Deutschlands U.Gewalt im Schach gehalten werben. Welingt es Deutschland, England jur Gee abguichliegen und bie Stimmen ber Reutralen ungeachtet gu laffen, fo fann es ben Arieg gewinnen.

Gin amerifanifches Bettrennen

Newhorf, 12. Febr. (28. T.-B. Richtamtfich.) Melbung ber "United Breg": Die unbewaffneten Rochefter" veranstalten ein Bettrennen über ben Atlantifden Dzean um bie Ehre, wer bon beiben zuerft in bie gefahrliche Bone ein-

Laufings Friebensmunich

Remport, 12. Bebr. Staatsfefretar Lanfing fagte auf einem Bantett am Camstagabend: "Bir bfirfen bie Mugen nicht vor ber Catlade verichtiefen, daß wir bicht bor bem Arrege steben. Wer die Horrnung ist allge-mein, daß es dem Lande erspart bleibe, in den Konflift hineingetrieben zu werben. Es ift auch ber Bunich und bas Bestreben ber Regierung, ben Brieben gu erhalten.

Die abwartende haltung Bilfons

Salbington: Ber Brafibent bat burch feine Beigerung, ju proteftieren und ben amerifanifchen Reebern gu raten, wie fie am beften ber Gelabr enigegentreten tounten, Deutschlanb tatildelich in den Stand geseht, seine Blodade borübergehend effekt ib zu machen, soweit sie amerikanische Schiffe betrifft. Wilson hat auch über seine zufünstige Bolitik keine karen Andentungen gegeben. Rach dem Kabineitsrat vom lehten Breitag wurde nur gefagt, bag, wenn es jum Krieg fame, Amerika Tebiglich einen Berteibigungefrieg führen werbe. Der Rongreg brauche baber nicht feine Buftimmung ju einer Kriegsertlarung zu geben, fonbern babe nur folche Schritte gutzubeihen, bie ber Beafibent für notig erachte, um mit Siffe ber Bfotte "bie Mittel jum Gdube ber amerifanifchen Geelente und bes ameritanischen Sanbelo" git finben, wie er in feiner Botichaft fagte.

Englische Getreidefnappheit

Bie der Korrefpondent des "Bamb. Fremdenblatt" in Rotterdam erfahrt, bat die englifde Regierung die Stredung ber eng. lifden Wetreidevorrate beichloffen, meil feit bem erften Gebruar die Ginfuhr gu einem beträchtlichen Teil ausfiel. Rabere Beftimmung enfollen in der fommenben Boche getroffen merben.

Die Gefamiverlufte unferer Gegner an Ariegofdiffen

Berlin, 12. Bebr. Die Wefamtverlufte unferer Gegner an Ariegofchiffen belief fich bisber auf 825 535 Tonnen; nicht eingerechnet find babei Silfetreuger und Silfefchiffe. Diefe Tonnensahl fiberfteigt bie ber gefamten frangofifchen Blotte ju Beginn bes Krieges, bie bie brittgrößte Seefriegemacht ber Welt ift, um 100 000 Tonnen.

. Bit

Seiter

ten Or tend, be Begfd

4 Sto

men b

der und

eiten 6

nt. Must

nbo folk

abo fal

Cronen :

oth mich

mes funde

oten ift,

roericha enfomm

Moffen.

er ale

balten.

Arbeit

e gerviin

ac perf

t bie ft

their for

Bur Rettung Staliens

Die "Griegszeitung" gibt romifche Berichte wieder, die in Malmo eintrafen. Gie befagen folgendes: Bwifden der englischen Admiralität und dem italienischen Marineministerium tit eine Bereinbarung getroffen worben, bag fortab regelmäßig ftarte Transports flotten mit febr ftarfem Rriegsichtif. gelett amifchen englischen und italienischen Safen verfehren werben. Diefe Transport-Hotten follen den dringlichften italienifchen Bedarf an Roblen befriedigen. Es merben vorwiegend frühere griechtiche Schiffe für biefe 3mede verwendet werden. In Staltens voltamirtichaftlichen Streifen ficht man in biefer primitiven und fostspieligen Abwehrmagnahme ben gangen jurchtbaren Ernft der Blodierung Italiens. Abgefandte ber italienifden induftriellen Rorpericaften murden bereits bet der Regierung vorftellig, und madten auf bie troftlofe Bage ber ita. lienifden Induftrie aufmertfam. In diefen Kreifen berricht die Meinung vor, daß berartige Transporte die größte Wefahr für den Behnverband felbft bilben. Den feindlichen Unterfeebooten mit ihren neuerbings febr erbeblich ermeiterten Aufflärungs- und Beobachtungemöglichkeiten, fowie ihrer Gabigfeit, große Minenfelder angulegen, würden die großen Transportflotten ein ansgezeichnetes Biel bieten.

Die Stimmung in Franfreich

Berlin, 12. gebr. Gin vor eima acht Lagen gefangen genommener frangofifcher Di-Haier machte über die Stimmung der Bevolferung und im heere Frankreichs folgende Angaben: Der Friede wird von allen Angeborigen bes frangofifden heeres febnind. tig erwfinicht. Die Rriegemüdigfeit ift in Frankreich allgemein. Ebenjo allgemein fft die Auffaffung, daß die Fortfegung des Krieges, wenn überhaupt, fo höchftens für England von Borieil fein tonnte. Dieje Huffaffung teilt man auch in Offigieretreifen. Man wird aber bem Befehl der Regierung Folge leiften, auch wenn man ihre haltung nicht versteht. bis jum Ruin, bis wir fomeit find, wie heute icon Gerbien und Rumanien. Denn Franfreich wird ebenfo wenig wie biefe je wieder von den Folgen bes Rrieges fich erholen tonnen, was wir englischer Provingier verbanfen

Der bulgarische Bericht

Sviia, 12. Jehr. (B. B.) Bericht bes General-ftabes vom 11. Jehrnar. Masedonische Front; Bahrend bes gamen Tages upterhielt der Jeind ziemlich bestiges Geichild- und Minentener, dus gegen Abend in Trommetteuer auf unfere Stellung idbich bes Dojvan-Sees Aberging. Gegen 10 fibr abende ging ungefahr ein Bataillon Englander gegen untere Stellung bor, tourbe aber bon unferen Eruppen mit bem Bajonett und Bomben seinerseits angegriften und blutig zurück-geworfen, wobei er schwere Berinkte an Toten, Ber-nsenbeten und Gehangenen erlitt. Biele tote Feinde liegen in und bor unferen Drahtverhauen. Wir erbeuteten ein Mafdeinengewehr. Infanteriegewehre und anderes Ariegsgerät. Unter den Reiaugenen besindet lich ein englischer Offizier. Auf der übrigen Front niemlich ichnache Artillerietätigkeit den beiden Seiten und Feuerwecksel stoischen den Bortruppen. Lebhalte Gront: Durch Geichutteuer serftreuten wir Abteilungen beindlicher Indanteric, die auf dem finken Uter des Ert. Georges-Kanal nördlich Tulcen sichtbar wurden.

Der türkische Bericht

Konstantinopel, 11. Jebr. (B. B.) Herred-bericht vom 11. Hebriar. Tigristront: Am Nach-mittag bed 9. Jebr. grift ber Beind uniere Stellungen füblich Dom Tigrie aute nene an. Der Rampt demerte mit außerster Hettigkeit bis in die vorge-rückten Abendskunden. Rur auf unierem linken Filiget gelang es dem Feinde, Boden zu gewinnen. Im Ber-

baltnis zu ben Bertuften, bie ber Feind erlitt und bie nach Feitftellungen minbeitens breis pber viermal fo groß find wie die unfrigen, waren feine Erfolge mur Am Morgen des 10. Februar nahm der seind unfere Stellungen unter heitiged Feuer feiner gaweren Artillerie. Drei teindliche Rombag-nien, die lich im Schape des ungunftigen Wetters bis auf 20 Meter unferem rechten Flüget zu nähern vermochen, nurden mit großen Berluften zurück-gewiesen. Berlifche Front: Gine unferr gewiesen. Perfische Front: Eine unierre Abteilungen, die nördisch von Hamaban operierte, wart beindliche Ravallerie in nordöstlicher Nichtung jurud und machte einige Weiangene. Raufalus ront: Gin fiberraidenber Ungriffeberjuch jeinblicher Gefundungs-Abtrifungen gegen berichiebene Buntte unierer Stellung auf dem linken Ringel sog einen Richertolg nach fick. Riches von Becentung auf ben abrigen Fronten.

Raifer Wilhelm in Bien

Wien, 12. Febr. (B. B.) Raifer Bil. helm ift in Erwiderung des Befindes Raifer Rarls im deutschen Großen hauptquartier in Bien eingetroffen, von Raifer Rurl und ber Raiferin Bita berglich begrüßt. Dem Deutschen Raifer murben auf ber gabrt burch Wien von ber Bevölferung begeifterte Guldigungen bar-

Rone Stenervorlage

Berlin, 12. Jebr. Bie die "Tägl. Rundfcau" bort, tit die Enticheibung über die neue Steuervorlage gefallen. Es werben bem Reichstag bei feiner nachften Seffion bereits die entiprechenden Borlagen gugeben. Ginitweilen ift ficher, daß eine Roblen ftener gu erwarten ift, und gwar in gorm einer gorderabgabe. Beiter ift, wie im preußtichen Landtag mitgeteilt murde, mit Berfebrefteuern 311 rechnen. Der Reichstagsabgeordnete Frbr. v. Bedlit beschäftigte fich in der "Poft" mit den ju erwartenden neuen Steuern und meint, daß jur Beftreitung unferes Binfendienftes eine beträchtlich bobere Belaftung eintreten wird und daß fie ficher nicht binter einer Milliarde gurudbleibt. Der Abgeordnete meint, daß vorläufig mit Reichsmonopolen, die einer anderen Organisation bedürsen, nicht gu rechnen fei.

Sergog von Rorfolf +

Saag, 12. Gebr. Reuter meftet aus London: Der Bergog bon Rortolf ift geftorben. Henry His Mlan-Howard, 15. Berzog von Morfolt, war geboren am 27. Dezember 1847. Politisch ift er wenig bervorgetreten. Bon 1895 bis 1900 war er im Kabinett Selisburn Generalpolimeister. Unter Glabione sabile er su ben Gegnern ber homerule-Beftreungen. Genta Boer jahrhundertealten Ueberlie erung feiner Jamilie, Die bereits in ben religioien Bitren unter ben Tubors und Stuares bervortrat, wur er ber weltliche Gubrer ber Rotholiten Englands und Prafi-bent ber fatholifden Union bes Ronigreichs. In ber englischen Gefellschaft nahm er als einer ber erften Beers des Königreichs – die Derzoge von Kortolk führen den Litel als Lordmurichille, Erhmarichille und Oberfellermeister von England – eine bedeutende Stellung ein.

Munitionsexplofion in Finuland

Berlin, 13. Febr. Mus haperande bringt ber Botalangeiger" Die Melbung über eine große Munitionsexplofion in Finland. Gine Munitions. menge im Werte bon über 60 Millionen sei dei Kantolditi in die Luft geflogen. Die Explofion war fo gewaltig, bak auch bie Banten ber Murmanbahn beschäbigt wurden.

Kleine politifche Radrichten

Maden, 10. Bebr. Dem Bürgermeifter Farwid ift ber Titel Oberburgermeister verliehen trorben.

Berlin. (Ein Wort Madenfens.) Dem Berband ber Bereine ehemaliger Realfchitter Deutschlands wurde auf ein bem Beneralfelbmaricalf v. Madenien übermitteltes Begrügungstelegramm nadftebenber Dant guteil: "Auf bas mir heute jugegangene Begrüßungetelegramm bon ber Raijergeburtetagefeier fage ich allen Beteiligten marmen Dant. Benu auch bie gange Belt England ju Dienften wire, ber Gieg muß und boch bleiben, ges. Beneralfelbmarichall v. Madenien."

Berlin, 10. Febr. Die "Germania" tritt für einen Ausbau unserer biplomatischen Begieffungen gum beiligen Stuble ein und regt an, baß ber Runtigr in Minchen auch beim Deutichen Raifer ale ber Bertreter bes Reiches nach aufen bin beglaubigt werbe.

Bruifel (Ein felbftanbiges Blanbern?) Bier bielben 200 Obmanner ber flamischen Gruppen im gangen Lanbe einen Kongreg ab. Gie erflarten fid, einmutig für die volle Antonomie bes flamifchen Bolfes und festen einen "Rat bon Flanbern" ein, bem bie Aufgabe zufällt, weitere Schritte gur Erreichung bes Bieles gu unternehmen. Dem Bolle wird biefes Biel in einem Mufrufe flargeleat.

Daag, 8. Febr. (Dentiche Roblen für Dolland.) Die Danger "Riempe Courant" melbet, in Dol-land habe die Melbung, ban Teutschland von jest an monatlich 320 000 Tonnen Roblen nach bolland liefern wolle, große Gennatuung bervorgerufen. Man bofft, mit bem Transport icon in ben nachften Togen beginnen gu fonnen. Die Regierung bat mit größter Energie Magnahmen getroffen, um die Robleneinfuhr gu erleichtern.

Bien, 10. Gebr. Der Batte ber Bringeffin Stefanie bon Belgien, fritheren Rronpringeffin Defterreid-Ungarns, Graf Elemer Lonnan, erbielt für fich und ben erftgeborenen mannlichen Rachtommen ben ungarifden Gürftentitel.

Bafbington. (Die ameritanifche Brafibentemvahl; Die Bablung ber Stimmen bei ber ameritanischen Prafibentenmahl bat ergeben: 9 116 296 für Billon und 8 574 474 für Sughes.

Kirdlides

Bubapeft, 9. Jebr. Der Bifchof bon Becgprem, Karbinal Bernig, ift im 77. Lebendjabre gestorben.

Rom, 8. Febr. Aarbinal Ralconio, Bifchof bon Belletri, ift geftorben.

Aus aller Welt

Maing, 12. Gebr. Infolge ber Rotwenbigfeit, mit Roblen ju fparen, wird ber feither auf 11 Uhr feitgefehte Schluß bon Balt., Speifen und Echanswirtichaften, Ruffees, Bereins. und Gefellichafteraumen, in benen Speifen und Getrante berabreicht werben, aufgehoben und eine Stunte früber, alfo auf gebn Uhr festgelegt.

Buffansburg b. Maing, 8. Jebr. Gin intereffantes Schaufviel tonnte man an ben beiben letten Tagen im biefigen balen beobachten. Die in diefen eingeschledpten und jur Berladung in Gifenbahnwaggons bestimmten Roblenichiffe waten bei ber ftrengen Ralte famtlich eingefroren, fo daß fie nicht unter bie gur Entladung bereitgestellten feststebenben Rranen gebracht werben tonnten. Eine Kompagnie Bioniere aus Raftel nurbe baber jur Sprengung ber Gismaffen bierber beorbert. Mit Dunamitpatronen wurde bie Arbeit raich und prompt ausgeführt. Unter bonnerartigem Rradjen barft bie bide Gismaffe, bie durch ben gewaltigen Drud hoch in die Luft geschlenbert wurde. Balb bebedte fich auch bie Bafferflache mit einer Menge toter Gifche, bie bon ben Golbaten als bodmillfommene Beute eingesammelt wurden. Die Ausladung der Kohlenschisse geht seht weiter flott von statten.

Oberingelheim, 124 Bebr. Ein früher viel genannter Erfinder ift in diefer Boche bier in aller Stille gu Grabe getragen worben. 3ob. Dbern beimer, ein Oberingelheimer Rino, war als Erfinder eines Flugzeuges früher weithin befannt. Schon in ben Junglingsfahren jog ihn fein reger Geift hinaus in bie weite Welt burd Tentichlands größte Stabte binüber nach Amerita. Bon bort bierber gurudgetehrt, beichaftigte er fich eingebend mit allerlei Erfindungen, befonders aber mit langjahrigen Berfuchen im Flugwefen. Schon im Jahre 1880 führte Obernbeimer an gablreichen größwen Blaben Teutschlande Glugverfuche mit einem felbit fonftruierten Apparat mit beweglichen Flügeln aus. Ohne frembe Unterfinnung und ohne eigene großere Mittel mußte er feine immerbin auffebenerregen. ben Arbeiten fpater einftellen. Gin fcmeres Rervenleiben endete fest fein bewegtes Leben.

Berdin, 12. Gebr. 350 Wramm Bleifch merben in ber nachften Woche in Berlin auf ben Ropf ber Bevolferung verteilt, also 100 Gramm mehr ale bieber. In allen Stabten über 50 000 Eimpohner wird vorausfichtlich für langere Beit die wochentliche Bleifcrate um 100 Bramm erhobt merben.

Bien, 10. Febr. Ter Stadtrat beichloft, be-Strafenbahnverfebr von 9 Uhr vormittags 5 Uhr abenda ganglich einzuftellen und um gu Ubr abenbe ju ichließen.

Gerichtsfaal

Raffel. Die biefige Straffammer ver urreifte ben Mengermeifter Bilbelm Rolbe von Altmoriden (Areis Meljungen) wegen Erpreffung gu einem Monat Gefängnis. 15jabrige Cobn einer armen Ariegersfran beren Mann im Diten den Belbentod geftor ben ift, batte aus einem Boften Buchenfpane von geringem Bert genommen. Daraufbi verlangte Rolde von der armen Gran 25 MI widrigenfalls er den Diebstahl jur Angeige bringen werde. Die gesamten Sanipane batten den Besitzer nur 2 Mart gefoitet! Die Fran zahlte fcliefilich das Geld, nachdem ihr Bor ichlag, 10 Mart gablen ju wollen, höhnisch abgewiesen worden war. Das Gericht erfannte gegen den als reich geltenden, aber geigigen Mann auf die oben erwähnte Freiheitsftrafe Der Staatsanwalt batte gwei Monate Gefange nis beantragt.

Beipaig. ("Calattunfe" mit 99,1 Brog. Baffer.) Des Kriegswuchers mar der Che mifer Max Bripich in Leipzig-Goblis vor bem Schöffengericht angeflagt. Der Angeflagte batte im Jahre 1818 eine "Salattunte" berge ftellt und in den Sandel gebracht, die aus 99,1 Pros. Baffer bestand, mabrend die übrigen 0,9 Traganih waren. Das Uriell lautete auf 1500 Mart Geldstrafe.

Vermischtes

e bes h * Der Rampf eines Gifcottere mi appen mi einem Becht wird von einem Augenzeugen eber ged bem Fifchereibefiber Guler in Benjungen, ge fcilbert. Guler ging an ber jugeeiften Ebber daber, ale er ploplich an einer ichmalen, offenen Walferrinne iprübenbe Sturgbache fiber bas Gi ju beiben Geiten ber Bafferrinne Dabinraufden Wit be borte. Der fundige Mann fonnte fich biefe "Quelltätigfeit des Baffere" junachft nicht ertmiter G flaren. Er legte fich auf bas Gis und ruticite bis an die offene Bafferrinne beran: bier fa er nun beutlich, wie ein ftartes Ottermannche auf einem außerorbentlich großen und ftarten We fto Decht ritt, fich in belfen Riemen feftgebiffen batt 4 Bolet und nun mit Bliperichnelle bon bem Secht if Rreife berumgejegt murbe. Eine fechs Minuter hatte Guler fo ber Lange nach auf bem Gife ge legen und biefem fvannenben Kampfe amische Otter und Becht augeseben; ba ploglich mertte et wie der Secht matter und matter wurde und ichlieglich, viel Blut verlierend, jeglichen Biber ftanb aufgab. Der Otter, bies bemerkend, bi fich noch fester in die Riemen ein, rubte einige Sefunden und ichwang fich nun gewand auf ba m Mari Eis, ben ichweren becht mit Aufbietung aller Kraft völlig ans bem Baffer berausziehend. Der w Wolfige Fifchrauber batte fich bei biefem von vornberein ungleichen Rampfe berart erregt, baft er ben er ben Decht auf bem Gife, fo ichidte er fic auch icon an, bie Baffertropfen von feinemer will at n Grmi Renich a Blesbade Belg abzuschütteln, um fich bann gemächlich ar bie Mablgeit zu seben. In biesem Augenblic erhielt ber Otter mit bem machtigen Biegen hainer Gulerd einen folden Schlag auf Den Rople baß er betänbt auf bem Gife nieberfant und ban Gildereibefiger bollenbe getotet werden fonnte auch b Aufer bem iconen und jest febr wertvollen @Itbi Belg ber Otter batte Guler auch noch die Freude ber eine einen 22pffindigen Secht mit nach Saufe nehmer gu fonnen; ber Stich hatte eine einzige Bis munde umnittelbar hinter ben Riemen aufan tabitatte weifen, bie aber fo ichwer mar, bag fie unter ID ferten allen Umftanben toblich mirten mußte. Bat icheinlich batte ber Otter unter bem Gije fifchem biefen tapitalen becht am Uferranbe im Schlamn ausgespurt und war mit ibm gu ber offene Bafferrinne gerubert, um ihn bier auf bem Gi gu vergebren. Ge burite immerbin intereffan für weitefte Rreife fein, wie ber Otter felbit b größter Winterfalte - man bergeichnete an be Ebber 19 Grab Celfins - feiner 3agb Bifden nachgebt und wie geididt er babei ift, b größten Bechte aus ihrem Schlupfwintel bervot autholen.

Coralie

Racherjablt von 3. Remo.

Biachtud berfeten. (at. Berriegung.) Sabe ich wirflich und wahrhaft gu beinem Glude beigetragen?" ruft Coralie. "Baren beine lesten Jahre beller, fonniger, als fie ohne mich gewesen maren?"

"Dein Rind, bu warft mein alles; täglich; ftunblich bitte ich Gott, bag er bich bier auf Erben und einft im Jenfeits hunbertfach für beine finbliche Liebe belohne."

"Amen!" fagt eine Stimme bon ber Tur ber, und Arthur Tesmond, welcher unangemeldet und unbemerft eingetreten ift, nabert fich ber fleinen

"Arthur!" ruft bie Generalin, ihm bie Sanb entgegenftredenb, mabrenb Coralie fich erbebt unb ihn mit einem Lächeln begrüßt.

Dat fiehft beute um fünfzig Brogent beffer aus Florie," fagt er, fich an ber Geite der Biinben nieberlaffenb.

Richt mabr?" fallt Coralie ein. "Doftor Braun ift ein Schwarzseher; die meiften Merate neigen bagu, die Farben fo bid wie moglich aufgutragen, glaube ich."

Die Generalin ichnttelt leife ben Ropf Bie Gott will, mein liebes Rind," fagt fie nur. "Arthur, ich iprach foeben mit Konfiange bon eurer Bochgeit. 3br burit ben Tag nicht ju lange hinausichieben; einen Monat vielleicht langer auf feinen Jall."

Arthur fieht Coralie au, welche erft glubend rot und bann leichenblag wirb. Darauf ift fie nicht vorbereitet geweien. Was fann, was foll fie antiporten?

"Konftange, bu borft, was beine Mutter fagt. Du wirft bich nicht weigern, ihren Bunfch au erfüllen, nicht wahr?"

Der Ton feiner Stimme bringt wie ein Stid in ihr berg. Gie fühlt, bag fein Blid bittenb auf ibr ruht, obicon fie es nicht fieht, nicht feben

Pinige Minuten lang berricht eine femule Stille. Corafte weiß, mit welcher Spannung bie arme Bunbe auf ihre Antwort wartet; fie weiß. bag

biefe Spannung, biefe Aufregung ihr gefahrlich, ja töblich werben fann, und body ift es ihr nicht moglich, ein Wort bervorzubringen. Gine Art Erftarrung bat fich ibrer bemächtigt; fie fann nicht benfen, fie fann nur wieber und wieber fich felber fragen: "Bas foll ich tun?

Bir burfen Ronftange nicht brangen", fagt ber Oberft enblich, "wir muffen ihr Beit laffen, nach-"Rein, nein", ruft Coralie. "Bas nust alles

Rachbenfen? 3ch baffe es! 3ch - ich bin mit allem einverftanden, was ihr beibe beschließt: Mit allent! Mein Liebling, ich bante bir', fagt bie Blinbe,

wahrend ihre erloichenen Mugen fich mit Tranen Auch ber Oberft banft feiner Braut, und fein

Dery ichiagt boch bei bem Webanten, bag bie Geliebte fo baib icon ibnt geboren wird, aber boch ift feine Freude nicht ohne einen vagen Beigeidmad von Unrube und Enttaufdung. Ronstanze bat zwar ibre Einwilligung gegeben, die Mrt und Beife jeboch, in ber fie biefelbe gab, entiprach fo wenig feiner Erwartung, feiner boff. mung. Bielleicht ift er ju anspruchevoll, forbert er gu viel, bentt er. Konftange liebt ibn muß biefe Gewißheit ibm nicht genugen?

"Jest haben wir nur noch ben Tag feftaufeben," fagt er. "Die notwenbigen Formalitäten find balb erfüllt. Wegen Anfang ber nächften Bome fpateftene fann bas alles in Ordnung fein." "Lieber Arthur, wo bentfit bu bin?" ruit bie Generalin, "Du vergift, baf Ronftange ibre Musftener anguschaffen bat. Wir tonnen freilich unfere Beitellungen bei verschiebenen Firmen machen, fo baf jebe nur einen Zeil ber Cachen gu liefern bat; brei bis vier Bochen werben aber wenig. ftens bamit bingeben."

"Ift ein folder haufen bon neuen Toiletten und Spipen benn wirflich fo unumganglich notwendig jum Glade einer jungen Frau?" fragt ber Oberfe halb unumtig. "Run, es fei benn jo, wenn es nicht anders geht. - Konftanze, ift es bir recht, wenn wir fagen: heute in vier Wochen?"

Die Beit, Die vergeht, che die Antwort erfolgt, ift nur fury; fie bauert bochftens eine balbe

Minute, boch nie wird Coralie bie Geelenqual biefer balben Minute aus bem Webachtnis ver-"Wie bu willft, Arthur. Ja, heute in vier

.21. Kapitel.

Bothen."

"Ich gratuliere, ich gratuliere von Bergen!" fagt Frau Lowell wenigstens zum fechten Dale, mabrend fie dem Oberft bie Sand ichuttelt. "Gagen Gie Ronftange, ich murbe morgen tommen und in Berfon meine Bliidwunfche anbringen. Sie werben eine allerliebite Rrau befonnnen, aber Sie felbft find ja auch ein allerliebfter Mann, und und fo wird 3hre Che wohl eine bon ben verbaltnismäßig wenigen fein, bie im Simmel geichloffen werben. 3ch freue mich wahrbaftig, ich freue mich mehr, als ich Imen fagen fann. Gie wollen geben? Ra, auf Bieberfeben, und du mein Himmel, ich babe gang Fraulein Werner vergeffen! - Auf Bieberfeben, Tedmond! Roch einmal meine allerherzlichsten @füdmünide!"

Der Oberft geht, und die fleine, lebhafte Gran Lowell febrt in ben anftogenben Gafon gurud, wo Fraulein Werner auf fie wartet."

"Bergeiben Gie mir, daß ich Gie fo lange pllein gelaffen habe, meine Liebe", fagt fie, mabrend fie fich mit bem auf einem Seitentifch ftebenben Teegeichirr gu ichaffen macht, "Oberft Desmond - Sie fennen ibn fa - ergablte mir foeben eine allerintereffantefte Renigfeit. Er bat lich verlobt, und zwar mit bem iconften und reichften Mabchen, das ich fenne."

"Birflich? Tas freut mid. Ich fenne ibn allerbinge mur febr oberifachlich, aber ich muß fagen, bag er einen ungemein gunftigen Ginbrud auf mich gemacht bat."

"Er ift ber befte, aufrichtigfte, ehrenhaftefte Menich auf ber Beli", ruft Frau Lowell eifrig. "Geine filnftige Frau fann gar nicht anbere ale gliidlich mit ihm fein. - Armes Kind! Bur fie bat bas leben bis jest mehr Schatten als Sonnenichein, glaube ich."

Der Reichtum an fich macht nicht gludlich meint Fraulein Werner. "Benn bie junge Dan jedoch außerdem noch icon und gut und lieben würdig ift, fo meine ich, mußte fie boch eb 3n beneiben, als ju bemitleiben fein."

"Sie ift bas alles, und tropbem habe ich inm ges Mitleib mit ibr. Um Ihnen nur ein Ding ! nennen: ibre Mutter ift von ben Aergten aufge geben morben - fie ift fterbenb, tonnte ich fagen und babei - blinb."

"Bie traurig!" "Ja, umfo mehr, ale Mutter und Tochter 1 einer fait leibenichaftlichen Liebe aneinanberha gen und gang affein auf ber Welt fteben. Oberft ift ein entfernter Better: weitere wandten find nicht da. Das Regiment in ihre Saufe führt eigentlich eine ältliche, balb m audfebenbe Dame, welche offiziell ale bie fellichafterin ber Generalin gilt, in Birflicht aber fowohl biefe als auch beren Tochter m ftanbig beherricht. Doch ich vergeffe, daß a diefe Einzelheiten Gie unenblich langweilen m fen, mein liebes Fraulein."

"Im Wegenteil; Ihre Weichichte flingt viel romantifch, um mich nicht ju intereffieren," et gegnet Eleftra höflich.

Einige neue Gafte finben fich ein, und Unterhaltung pimint eine andere Wendung, Und ben zulent Angekommenen befindet fich auch d junger, hubicher Mann, bie neue Angiehund fraft bes Diabemtheaters und Elettra Werm Brautigam. Bie Coralie, fo hat auch er fich m rend ber beiben berfloffenen Jahre außerlich innerlich verändert und zwar entschieden gu nem Borteile. Er ift mannlicher geworben: ic Saltung und Rleibung ift tabellos, und me wahrend er, feine Talfe Tee in ber Sand, leichtem, icherzenden Tone bie Schmeicheleien Romplimente abwehrt, womit er bon allen Ge überichattet wird, fo murbe fie ftolg auf in ebemaligen Jugendfreund fein, ebenfo ftols, ber Blid ift, womit Fraulein Beener Um bei lish beobamtet.

Gortiebung folgt.)

maent ly eitlich einse! filgen 1

· Ginge e follen eldgwert me belo etter auf argen ! eine, fo Blas

Rigung iend, S must him eil, ber milth legter 3 te, unt a abzub

> m ftabti Rabe inngels fulen bi EL W agen a prenquy # Eis 4 baben errinor

ebaden. CHIMING defen t ntiabun mes bald 11. 92 35

the first bu mac of bie men 25 e aber on ben 1 36

Bahr n Raff m Reg. en Boche ein überaus fterfer Schneefall

ben ftabrifden Straffen wegguraumen. Aus

Grund erließ bas Stadtfommanbo einen

men bat fich aber niemand gur Arbeit ge-

Tafür aber find noch immer die Raifec-

to folgenbe Runbmachung: "Das Ctabtfom-

nbo fab iich infolge Schneefalles genotigt.

eronen in Dienft gut ftellen. Die Arbeiter find

eb micht erichienen. Täglich baufen fich beim

betommanbo bie Unterfrühungegefuche, jeber-

ann fucht Arbeit, und wenn Arbeitsgelegenheit beten ift, briidt fich alles. Das Stadtfommanbo

toe bei allen Gelegenheiten, sowohl ber cortidalt als auch ben Armen großes Ent-

enfommen, tinbet fich aber infolge biefer Erinning genotigt, fcbarfere Mafinahmen ju er-

ellen. Bis auf weiteres ift 1. der Befuch ber

Beffen, 3. barf fich bie Bebolferung nicht ate bis 9 Uhr abends in ben Strafen

alten, 4. wird jebermann ohne Untericied

Arbeit berangesogen, bis bie nötigen Arbeiten

bracht werben." - Diefe Ragnahmen batten

gewünfchten Erfolg, benn Schon am nachften

perfügte bas Grabtfommanbo fiber ge-

enbe Arbeitelrafte, fo bag fcbon in furger bie ftabtifchen Stragen paffierbar gemacht

den tounten. Wie wir erfahren, ift bas Ber-

Auszeichnungen

Wit bem Gifernen Breug ausgezeichnet:

umter Schloffer (Dettenbain). mier Beter Lauer (Dochbrim). Bionier Joh. Rremer (Daintden, Rr. Ulingen).

Berluitlitte

Aus der Provinz

rinen Tagen erhielt eine bier, Biesbadener-mer wohnhafte alte Dame von unbefannter

bung etwa folgende: Es foll eine ein-

eithvertig fein, sobah nicht etwa eines burch

tin werben alle Krieger, gleichviel ob fie largen hatten ober nicht; also Offiziere und Ge-

eine, fo wie fie braugen auch nebeneinanber upften. Die bier bereits Bestatteten follen

mnachft in bas Chrengrab umgebettet werben.

Blas wurde auf Grund einer ortlichen Be-

tigung, die der Dezernent des Friedhofs-

wiens, Berr Beigeordneter Liebler, leitete, ber

mm hinter ber Friebhofstapelle, alfo auf bem

nil, ber als Erweiterung bes Friebboles vor-

efeben ift, in Borichlag gebracht. Borausficht-

natebe bort ein fleiner terraffenformig an-

legter Conberfriebhof entsteben, ber auch Blat ite, um bier Gebentfeiern und bergleichen funf-

abzuhalten. Die Agl. Regierung in Bifibaben

I fich erboten, ein Brojekt auszuarbeiten, bas

Rubeshaim, 12. Jebr. Bur Bebebung bes

angels an Beigftoffen bleiben bier bie Bolfs-

Eis 40 bis 50 Bentimeter bid. Am Kammer-

baben fich bie "Gisichilben" bis zu einem Meter

Freinoubergeschoben und find auf einander foit-

Daden. Da muffen fraftigere Mittel gur An-

ubung tommen. Es follen Reiben bon Gpreng-

Gen burch elettrifche Bunber gleichzeitig gur

u Riebernhaufen, 12, Jebr. Der in

B5 gefrugerte Bunfch betr. billiges Sols

macht eine höbere Preislage notwendig, fo

übertriebenen Breistreibereien fonnen nur

l. Ibftein, 12. Gebr. herr Cherlebrer Brof.

Sahren gestorben. Herr Rabenbauer war Raffauer Lande befannt geworden burch

ne Bifitationsreifen als Fenerlöschbireftor

Reg. Beg. Biedbaden.

milebung fommen; man bofft fo auch bes Blod-

Bojet Ged (Langenbernbach).

Es farben den Delbentob fürs Baterlanbs

be, war es notwendig, die Schneemalfen

it befchloft be pormittage B и инф иш 8

rnar 1912

fammer ver dithelm Rolle ungen) megen fängnis. Ariegers ran dented gefter Buchenfpan 1 Daraufhi Fran 25 Mil gur Angelor anipane hatten et! Die Fram dem ibr Bor. ollen, höhnifa ericht erfannte aber geigigen erciheitoitraje. onate Wefange

mit 99,1 Proc war der Che doblis vor dem r Angeflagte ittunte" berge racht, die aus nd die übrigen eil lautete auf

chottere mit t bes Raffeehausbefuches bereits aufgehoben Mugenzeugen, weben und auch die Bolfefuche wird bemnachft ngeeiften Ebber bmalen, offenen e fiber bas Gis e Dahinraufchen unte fich diefe nöchft nicht eris und rutichte beran; hier fab Dttermannche en und ftarfes efigebijien batu bem Decht in fechs Minutes uf bem Gife gu fampfe swiichen dulich merfte en tter murbe um Biebrich, 12. Febr. (Boligeibericht.) Bor feglichen Wiber-bemerkend, bis in, rubte einigt bind einen Erprefferbrief des Inhalts, daß gewand auf bal am einer darin angegebenen Zeit und Stunde tufbietung aller W Mart übergeben foll und daß fie, falls fie inspietung aller 200 Mark übergeben soll und daß sie, salls sie ausziehend. Der de Polizei benachrichtige oder die Bitte abvon vornbereis inne, des Todes gewiß sei. Den geschicken git, daß er der mermüdlichen Bemühungen der Kriminalabihm; taum bath plung ist es gelungen, den Täter zu ermitstlichte er sie iln und sestzunehmen. Die Tat gibt er zu, sen von seinem an und ans Kot gehandelt haben. Die weiten gemächlich an Ermittlungen hab energeben, daß derselbe wienen Augenblie Ausschapen Kalled den fürzlich in einer Billa der ichtigen Ziegen Mesbadener Allee verübten Kandanfall benag ans den kop weiden dat. Obwohl er hartnäckg leugnete, versont und von und diese Tat ein.

sehr wertvoller Alle ile, 12 Webr. Dieser Tode verhandelte

micht glüdlich bie junge Dam gut und liebent te lie both ele feim." em habe ich inm

und Tochter m aneinanberbas Welt steben. T r: weitere Be egiment in ibre tliche, halb mi iell als die L t, in Birflichte en Tochter bi ergeffe, bon al

te flingt biel itereffieren," 4

ids ein, unb Wenbung, Unit thet fith auch of eue Angiehung Elettra Berng auch er fich wat hre dußerlich # ntichieben sul ellos, und mes nt feben tonn in der Hand, ichmeicheleien # bon allen Get e ftols auf in ebenso stols. Berner ihn her

jehr wertvoller Eltville, 12 Bebr. Dieser Tage verhandelte noch die Freude der eine größere aus Regierungsbeamten und di Sause nehmer ichtars bestehende Kommission mit dem Magine einzige Bis mit dier wegen Anlegung einer gemeinsamen Lienen auf wahlatte für die im Krieg gesalkenen Krieger.

" daß sie unter Weiende Gesichtspunste ergaden sich dei der mugie. Wal bem Eile filden beitliche Anlage geschaffen werben, ber fich oben Etigen de einzelnen Eräber in fünftlerischer Sinsicht zu der offener wallgen sollen. Die Gefamtanlage wie die Einzelzier auf dem Ep mider sollen schön und doch einsach sein, jedes erhin interessan sedentum, jeder Brunk, soll vermieden werden. Etter selds de Einzelgräber branchen nicht gleich zu sein, raeichnete an der esollen jedoch im allgemeinen gleichartig, bezw. iner Jagd a t er babei ift, be ipfwinfel bervon ber auf bie übrigen brudt. Befinttet follen nur ein Ting I n Aersten aufan tonnte ich fages

Bie man in Montenegro Schnee-Anthach (Toumes), 10. Bebr. Ein Fuhrbeiter fich beidaffen muß. Die mann von hier, der bie Ausladung eines Baggons Roblen für einen Sändler in Reifenberg über-nommen batte, war mit biefer Arbeit am Abend nicht fertig geworben und mußte girfa 30 Beniner auf bem biefigen Babnbof, auf einen Saufen ge-ichuttet, liegen laffen. Ale er ambern Tages ber febermann bie Gelegenbeit bot, an die Arbeit fortsegen wollte, waren ibm bereitwillige Danbe suborgefommen und hatten ben fronen gu berbienen. Mit geringen Aus-Blas bereits fauber geräumt und bie Roblen auf Rimmerwieberfeben verfdwinden laffen. Doch beim, 11 Jebr. Die biefigen gand-wirte machen befannt, bag von morgen ab bie Rilch, im Saufe bes Landwirts abgeholt, 36 Big. ber ber Auficht find, bag man auch auf vereiten Strafen ber Arbeit aus bem Bege geben Mus biefem Grunbe ertien bas Stabttom-

bro Liter toftet. Der feitberige Breis betrug

Frantfurt a. M., 12. Febr. Auf Grund bes & 2 ber Berordnung bes Regierungs Brifi-benten vom 9. Februar 1917 bat ber Magiftrat für ben Stabtfreis Granffurt eine Musnabme für bie tiefigen Bolte - und Mittelfchulen augelaffen. Dieje burfen auch meiterbin gebeigt werben. Der Unterricht in biejen Schulen fallt bis auf weiteres nicht aus.

Limburg, 12. Febr. Das Kriegsgesangenen-leger Limburg, bas bekanntlich vor mehreren Wochen gleichzeitig mit ber Auflöhung bes Landit - 3uf -Erf -Batl. Limburg XVIII 26 geichloffen wurde, wird im Laufe biefes Monats wieber mit mehreren Toufenb Ariegodefangenen belegt werben. Die Bewadungsmannichaften werben burch ein gleichzeitig hierher überliebelnbes Laubsturm-Bataillon, bas in bem Lager Unterfunft begiebt, gestellt werben. Much bas bisherige Rriegs Gefangenen-Lasarett wirb feiner Bestimmung entsprechend weiter als Lazarett für Kriegogelangene Berwendung finben. Der Blan, bort ein "Refervelagarett Limburg Loger" eingurichten, wirb nicht gur Durchilibrung gelangen

Beilburg, 12: Febr. Spehiteur Muboli Meurer bon bier wurde gum "Großbergoglich Luremburgifden Bof-Spediteur" ernannt.

* Bom Lande, 12. Jebr. Ueber Stedlinga-lartoffeln ichreibt ein Rleingartner bem "Franff. Gene-Angeiger": Bur Rartoffelftredung fonnen Stedlinge gar nicht genug empfohlen werben. 3d babe bies poriges 3abr ausprobiert und babe eine großartiges Refultat gehabt. Bebe Kartoffel, bie ich gelegt babe, batte 4-5 Stedlinge ergeben und an jebem Stedling maren bann 12-14 ausgewachfene große Rartoffeln, ergibt allo ein Ertrag von einer Rartoffel 48 Stud, mabrend man, wenn man eine gange Kartoffel legt, nur 25-30 Stud erhalt. Dabei find natürlich blog 6-8 Stud bide, bie anberen find fleine. 3ch babe bie Stedlinge nicht vorgereift. Bogu foll man aber bie guten Kartoffeln in bie Erbe legen und verfaulen laffen, wenn es nicht notig ift, anftatt bag fie boch ber Menichbeit gur Rahrung bienen.

Brogidiffahrtoftrage Rhein-Dain-Donan

Grantfurt a. M., 12. Febr. Im Magiftrais. figungefaal bes Romer fand beute nach mehrfachen borbereitenben Berhandlungen mit Den am Rhein und Main anliegenben Stapten, Sanbelotammerbegirten und Induftriellen und nach Guhlungnahme mit ben guftanbigen Reiche- und Staatsbeborben unter bem Borfit bon Oberburgermeifter Boigt (Frantfurt) eine Ronferens über bie Schaffung einer Grofifchiffahrtoftrafe Rhein-Main-Donau ftatt. An ben Berhandlungen, die fich auf der Grundlage der bahrifden Regierungevorlage über ben Donau-Main-Ranal bewegten, nahmen u. a. teil bie Lanbtageabgeorbneten Selb (Regensburg) unb Dr. Dab. em (Rieberlabuftein), Die Oberburgermeifter Der Stabte Granffurt, Regensburg, Maing, Tuffelborf, Sanau, Beigeordneter Sentrich (Crejelo), Rom Rat Febr Flach (Biesbaben), Guftab Stinnes (Milleim a Mhein) für ben Rerein gur Wahrung ber Abeinichiffahrteintereffen, banbelstammeriunditus Dr. Gerte (Robleng), Beigeordneter Brendel (Robleng), Buftigrat Tr. Saeufer (Dochft a. D.), ferner bom baberifchen Berfehreminifterium Cherregierungsrat Dafc Munchen. Rad einleitenben Borten bes Oberbargermeiftere Boig't behanbelte Lanbtagsabgeorbneter Selb (Regensburg) ben Großidiffabrteplan nach feiner ftaatspolitifchen, militarifchen und vollemirticaitlichen Bebeutung, befprach Die Grage ber Roftenaufbringung, erläuterte die ipatere Turchführung in ber Form bes "gemtichtwirticaftlichen Unternehmens" und ermunterte ichlieflich alle intereffierten Kreife, namentlich auch bie Stubte und Induftrien im Einflufigebiet ber Groffchiffabrisftrafe jur Beteiligung an ben Arbeiten und Roften bes Bland. - Die Berfammlung erfannte nach einer eingebenben Aussprache einmutig bie große Bedeutung biefer Grobichifffahrtoftrage für bas gange beutsche Reich und unfere öftlichen Berbunbeten an. Es wurde ber Auffalfung Ausbrud gegeben, bag mit bem Reich und ben in Brage fommenben Bunbeoftaaten auch bie in befonderem Mage wirtichaftlich intereffierten übrigen Gemeinwefen, bas Groggewerbe und die Induftrien fich an ber Aufbringung Der Mittel für die Bermirffichung bes Blanes betätigen follten, bamit burds eine eingebenbe Turcharbeitung bes Blanes bie technische Durchführbarfeit und beren Birtichaftlichfeit far por Augen trete. Es murbe ein Arbeitsausichuf gebilbet, in ben Bertreter ber Stabte, ber Sanbelefammern und ber Induftrie gewählt wurden. Ten Borfis übernahm Cberburgermeifter Boigt (Frantfurt a. M.). Ueber die finanzielle Geite bes Blanes murben folgenbe Angaben gemacht: Die Gefamtfoften in bobe bon 650 Millionen Mart follen fo aufgebracht werben, baf bas Reich und Babern 300, bie anliegenben Stabte 100 Miffionen Mart und Die intereffierte Induftrie am Rhein und Main und an der Donau ben Reft gu übernehmen batten. Die Baugeit wird auf 6 bis 8 3ahre geichatt. Die Projettierungstoften, alio bie Ausgaben für Die Entwurfearbeiten, beren Inangriffnahme ufw., werben etwa 5 Millionen Mart betragen. Dabon foll Babern 2 Millionen übernehmen und bas Reich Diefelbe Summe beitragen. Eine Million batten bie in Frage fommenben Stabte aufzubringen, Frantfurt erflarte fich jut Leiftung eines Beitrages bon 100 000 Mart bereit. Eine einftimmig angemommene Entidfliefung fimmte bem Gebanten bes Abein-Main-Donau-Brojefts, wie er in Der banrifchen Regierungevorlage jum Musbrud fommt, ju und begeichnete Frantfurt als ben Bor-

ort ber außerbaberifchen Intereffen an bem grob-

artigen Plane.

Ans Wiesbaden

Gababgabe geiperri

Die Anlieberung ber Roblen fur bas Gasnert ift geraten. Ilm bie Gefahr einer bollftanbigen Ginftellung ber Gaslielerung absmoenden, muß eine erhebliche Einschenfung des Gasberbrauchs stattlinden. Ju diesem Insede wird die Gasebgabe vom Dienstag, den 13. d. Mis ab von 1.80 Uhr nachmittags bis 6.30 Il br abende eingestellt. Die Benutung ber Gasoten und Gas-Babecten ift bereits burch bie Sernedmung bom 10. Februar d. 38. ftrengitens ber-boten und unter schwere Strate gestellt. Während ber Sperrzeit wuß veinlich daraut geachtet werben, daß samtliche Gasdahne an Lampen und Rochen bicht geichloffen find. (Auch Die Bandflammen an ben Lam pen mulfen abgesiellt werden! Es bezinder iich nämlich auch während der Sperrzeit immer noch Gas in den Robrleitungen, welches alleidings unter jo geringem Drud fieht, daß es zum Beleuchten und Rochen nicht verwendbar ift. Sollte lich trog aller Borischemus-regeln Gasgeruch bemerkbar machen, so ichliche man tegeln Gasgeriag bemertoar maden, is interfe inch istort den Daupthadn der Juleitung, difne die Kenfter ind benachrichtige die Waswerf wieder das Makwerf wieder in austrickender Weile mit Rohfen perforgt ift, wird die Gasperre aufgehoden werden. Jeder, der Auchenschlen hat, dart unter keinen Umitänden auf Gas foden. Es mirb bom Gemeinfinn ber Bürgerichift guver ichtlich erwartet, das jeder feinen Gasberkrauch auf das allernotvendigste einschränft, denn nur is kann ein völliges Stillegen des Gaswerkes vermieden

Die Stragenbelenchtung

hat bier intolge ber Mobientnappheit eine weitere Ein-ichenntung eriabren muffen. Mit wenigen Ausnahmen, bie aus Bertebesrudfilden geboten erichernen, werben bis auf weiteres nur noch die Richtlaternen angegundet

Commerzeit

In ber "Teutichen Banbels-Barte" leien mir zu biefent Thema: Die transofische Regierung beablichtigt, bie Sommerzeit bereits am 16. Jebruar inder ein-zusübren. Wan hat also bort gute Erfahrungen mit biefer Jeit gemacht. In Deutschland machten sich in ben Kreisen von Sambel und Industrie überwergend guntlige Wirfungen ivürbar, in den Reiben der Land-wirte twargen tinden ich viele Gegner. Die Schwierig-feiten beim Eifenbadwverfehr im llebergange wurden gut überwunden. Zahlrei 'e Dandelskammern haben lich gut übernanden. Jahlrei er handelskammern haben ich für die Beibebaltung der neuen Sontmerzeit andgesprochen, auch der Borstand der Berliner handverkskammer. In der Arbeiterschaft sind die Reinungen geteilt. In schulärztlichen Kressen hat nan vereinzelt Bedenken geltend gemacht und vorgeschlagen, den Schulaniang auf 9 Uhr sestgeben. Dem könnte leicht statzgegeben werden. Im übergen ist zu detonen, das sich die neue Sommerzeit in handel und Gewerde gut bestätet des Bestelle und des gestellte des wifter hat. Desthib ift die Wiedereinfahrung, und zwar ichon am 1. April, deingend zu wünschen.

Das Gold bem Baierlande

Die Golbantaufeffelle teilt und mit: Die Ginlieferung von Golbfachen nimmt erfreulicher 2Beife ibren Fortgang, wenn wir auch bei ben großen Mengen an goldenen Gegenständen gerade in unfrerer Stadt noch weit größere Erfolge erzielen müßten. Die ungelbeure Bichtigfeit, welche eine möglichst große Andäufung von Gold ihr die Froede der Reichsbant hat, durtte wohl allen bekannt sein, und dierenigen, welche noch Goldschundsachen beitgen, sollten nicht versäumen, ihre voterländische Bilicht zu erfüllen. Richt gemägend befannt bagegen ift die Bebeutung, auch hoftvertige Juwelen ber Goldankauföstelle zu bringen, welche bon berfelben im neutralen Ausland berlauft werben. And antife Cachen find im neutralen Ausland eben febr gefucht und werben bod bewertet. Rein Mittel gur Berbeiferung unserer Basuta ist geeigneier, als biese jest gewiß leicht entbebricken Gegenstände aut jolche Beise gu veräußern, und damit in den Dienst des Baterlandes zu ftellen. Ju jeder Austunft sind die vereidigten Schätzer der Goldankausskrife. Marksitraße Nr. 14. in ber Beit bon 10-19 Uhr bormittags gerne bereit.

Bereinigung ber Butterbandler

Die Gefchaltetührung ber Bereinigung ber Butterbes: Die Kontrolle durch einen Beamten des Magi-freats bei der Berteilung von Butter und Gier bat bas tautende Publifum sum großen Teil als unan-genehmen Buang empfunden und fich barüber beflagt, bat die bestgefehten Beiten genan eingehalten werben muffen. Die Kontrolle lag fowohl im Intereffe bes Rauters was bad Berlauters. Junadit war be-ftimme morben, bag bie Gier Antangs und die Butter Enbe ber Bode sur Berteilung tommen follten Bedig-lich um bem Bublifum entgegen zu tommen war ber Berfant ber beiden Artifel aufammen gelegt worden; bann aber mußte die Einteilung nach Buchfieben gebann aber nutite die Einleilung nach Bucklaben genau eingehalten werden. Ran denfe sich, daß der Geschäftsmann bei Jamilien dis zu zehn Berionen
und mehr deim Berkurt von wei Artiseln zur gleichen
Zeit 20 Aubrisen mit zwei verschiedenen Stempeln
abstempeln, dann einsalisieren, die Ware herausgeben
und dann dem Bublisum auf die vielen Fragen autvoorten muß. Dazu kommt, daß ein großer Teil des
Bublistung weder Kord oder konfliges Backmat frieß nithtingt und terner unr pienige shadmarreal mitbringt und terner unr pienige abgezähltes Geld bereit haben. Wenn das Subliftum, ohne langes Warten ihnell bedient sein will. To muk es die diesbezählichen Besanntmachungen sorgiältig leien und 1. die Zeiteinteilung nach Buchtaben genan einhalten; 2. die Karten auseinauder gesalten bereit balten; 3. Abgejabltes Gelb mitbringen; 4. ben Bertauter nicht mit vicien Fragen aufhalten und ihn zu veranlaifen fuchen mehr Ware abzugeden, als er auf Grund der Karten bierzu Berechtigung bat. Wenn bieje Bunfte beachtet werden, dann wird die Abgabe von Nabrung-mitteln in einer far beibe Teile jurriebenftellenben Beije bon ftatten geben. Bie wir horen, foll bie Kontrolle jeitens bes Magiftrate weiter aufgeübt werben.

Begen die Erhöhung ber Roblenpreife

Ter Borftanb bes Deutiden Stabtetage bat an ben Sanbelsminifter eine Gingabe gerichtet, bie fich gegen bie Abficht bes Kohleniunbifats wendet, die Roblenpreise gu erhöhen (wie es beift, um 1 bie 2 Mart bie Toune), obne Rudficht barauf, wer ber Berbraucher ift. Insbeforbere, fo beifit es in ber Eingabe u. a., ideinen bie Robien für bie Wasanstalten, bie gu 90 b. &. im Deutschen Reich in ber Sand ber Gemeinden find, und icheint auch bie Magertoble als Sausbranbfoble mit einbezogen werben follen. Die baburd ben Berbrauchern entftebenbe Belgftung wurde recht erbeblich fein, ba bie beutiden Baswerte etwa 10 Millionen Tounen im Jahr branden und an Sausbrandfohle, wenn wir nicht irren, etwa 20 Millionen Tonnen benötigt werben. Auch bie ben Waswerfen aufzuerlegende Belaftung bon am gangen 10 Millionen Rart bei Erhohung bes Robleupreifes um I Bart mußte auf die Berbraucher abgewalt werben. Gine neue Tariferhobung wurde fich bei einer Steigerung bes Roblenpreifes wicht umgeben laffen, ba in ben Ansgaben ber Gaswerte bas Roblentonio eine ausschlaggebende Rolle spielt. Mehnliche Berbaltniffe wurden fich binfichtlich ber ftabrifchen Gleftrigitate- und Bafferwerte ergeben. Collte aber wirflich eine Steigerung ber Geftehungetoften bei ben Robfen eingetreten fein,

bie nicht auf irgenbwelchem anderen Weg aufgeglichen wird, so bitten wir barauf hinneisen zu bursen, bag die ftäbtischen Werfe und der Dausbrand doch mur einen Keinern Anteil der Gesantiörberung an Steinschlen von schähungsweise 140 Millionen Tonnen jabrlich im Deutichen Reich beauspruchen. Es ware beshalb, ba vieler Abnehmerfreis jedenfalls fich nicht in glanjender Lage befinbet, u. E. jum minbeften geboten, biejen Zeil ber ftoblen von ber Breieftelgerung auszunehmen. Bufammenfaffenb bittet ble Gingabe dringend, von jeder Preiderhöhung ber Roblen folange abzusehen, als nicht eine unaus-weichliche Rotwendigfeit nachgewiesen ist.

Tagesheim für berufstätige Frauen und Mabhen

Am Santeting abend wurde bas Tagesbeim fin Am Sameing abend nurde das Lagademi ja, berufetätigt Frauen und Mödchen, welches sich im dause Kirchgasse 11 besinder, unter überaus reger Beteiligung eingeweidt Frau Alfe Runken, die erste Borstigung eingeweidt Grau Alfe Runken, die erste Borstigung eingeweidt dem Abend mit einer warmberzigen Begrüngungsansprache, der sie den Spruch Calar Flaischleins: "Dab" Sonne im Derzen" zugrunde legte. Sie wies auf die Bedeutung und Rompenigkeit legte. Sie wies auf die Bedeutung und Rottvendigkeit der neuen Schödung din und der rege Beinch des Abends zeigte aufs Deutlichke, wie sehr eine dersartige Gründung disder verniftt worden war. Frt. Sichelsbeim, die geschäfte Künstlerin, ertreute die Answeisenden durch einige, mit großem Beitall autgenommene Korträge. Fran Leutnant Greuling sang mit reizender Stimme verschiedene Lieder und Frt. Lea Depmann lieh ihre Meisterarige erflingen. Kon den Artigliedern des neuen Tagesdeimes derschönerten Fran Bault und Frt. Seisjert den Abend durch ihr vierdandiges Alavierpiel. In den diumengeschnutücken Räumendiges Alavierpiel. In den diumengeschnutücken Räumendiges ermätlich beilammen und schieden in dem Belanger gemuttich beijammen und ichieben in dem Bewußtsein, daß diese Grandung, die von wahrdatt iozialem Geit beseit ift, für die berufdtätigen Frauen und Möden eine Stätte des Jusammenhalts und Segens bilden wird. Das Tagesbeim ist täglich den 12—3.30 lite und von 5.30—10 lite geöftnet.

Raffanifder Berein für Raturfunbe

Auflausscher Berein für Naturkunde
Am legten wissenschaftlichen Abend des Bereins, bielt herr Brotessor Dr. Wilhelm Freien in deinen inieressanten Bortrag über die Gesähe zur Herstellung und Aufberruhrung der Nahrungs- und Genusmittel. Er ging ans von den urtpränglichken Gesähen aus hols und trandbe sich dann zu demjenigen aus Glas. Ten und Netall. An der Hand zahreicher Broben wurden die Unterschiede der Tongesähe und ihrer Glasuren eingedend erdetzet, namentlich auch von gesundbeitlichem Standbrunkt aus. Auch hensichtlich der Netallgefähe wurde besonders der gefundheitliche Standbrunkt dereichtigtigt und insbesondere Bezing genommen aus diesenigen, voelche in der Ariegszeit an nommen aut biejenigen, welche in ber Rriegegeit an Stelle ber eingezogenen Aupfergefäße berwendt wer-den mussen. Der Bortrag wurde mit ledhaftem Bei-ball autgenommen. Es ichfos sich daran eine ein-gebende Besprechung, an der sich namentlich auch manche ber jahlreich erschienenen Damen beteiligten. Des Kohlemmangels wegen muffen einstweilen die willen ichaftlichen Abendunterhaltungen bes Bereins nus allen. lieber ben ermaigen Weberbeginn wird noch Mitteilung

Biesbadener Gefellichaft für bildende Runft Der für beute, Dienstag, angekünnigte Wertrag bes Herrn Brot. Dr. Weese lann wegen bes Kobsen-mangels (liebe Beridgung bes Magiftrats) nicht fiati-

Rommunion:Unterricht in St. Bonifatins

2966 jum Bieberbeginn bes Schulunterrichtes follen. alle ben Kommuniomenterricht besuchenben Anaben am Montag und Dounerstag und alle den Kommunion-unterricht beinefenden Nadden am Mittwoch und Samstag, vormittags 9.30 libr der hi. Nesse bei-twohnen; nach derselben sinder ein kurzer Unterriche

Theater, Kunft, Wiffenschaft

Roniglide Schanfpiele

Bor ben unfreiwilligen Ferien wegen bes berridenden Kohlenmangels ichloft das Königl. Theater mit einer Aufführung des "Loben-grin" jum Gedächtniffe Richard Bagners Tobestages bie vorläufige Svielzeit, und wie wenn man bezeugen wollie, bag man ungern auf bie gewohnten Borftellungen verzichte, foar bas Bublifum in bellen Scharen gefommen. Un Stelle ber erfrantten Grl. Englerth fang Frau Gentner Gifcher aus Frantfurt a. DR. bie Ortrub. Die befannte Runftlerin bot mit ihrer anerfannt vorzüglichen Leiftung ein padenbes Bilb ber ehrgeizigen, por feiner Untat gurudichredenben Frau und war in Spiel und Gefang gleich bortrefflich. Den Ronig Beinrich fang Berr Sou & ale Gaft. Die Stimme biefes bei uns nicht unbefannten Cangere ift weich und wohlflingenb, pielleicht für biefe Rolle ju wenig machtig, aber ebles Spiel und beutliche Deflamation ichufen im Berein mit ben gefanglichen Borgugen ein geichloffenes wohlabgerundetes Bilb.

berr Gerer verfuchte fich als Lobengrin. Dufer fleifige und ehrgeisige Ganger war eben in ben alten Gebler aller Ganger und Sangerimen verfallen fich immer an den Rollen berjuchen zu wollen die ihrem individuellen Können am abgelegensten sind. Wie zu erwarten, gelangen Herrn Scherer die rein lipeischen Stellen gut, teilweise sehr gut, während ihm für den Helben und überlegenen Gralseitter alles sehlte, die Erickeinung, die Kraft und Nacht der Stimme und dor allem das lieberzeugende des von "Gott Gelandten".

Wir schäpen Beren Schere gewiß sehr dach und berode darum wurd er es verfteben, wenn wir ihm oberde darum wurd er es versteben, wenn wir ihm oberde immer an ben Rollen berinden gu wollen bie ihrem perade barum wird er es versteben, wenn wir ihm ab-raten, sich auf einen Boben zu stellen, auf dem er nicht beimisch und bodenständig sein konn und schließlich foll er sich durch llebernehmen seiner stimmlichen Mittel nickt das Angenehme seines lyrischen Tenors verderben. Die übrigen Rollen sanden in Derrn de Garmo, ein pracktvoller Telramund, Fel. Schmidt eine läße und liebenswerte Elsa, sowie Derrn Gerische Bin fel, ein wirfich singender Derrnuger, die besennten würdigen Bertreter und so wurde und der Ablaied auf undestimmte Zeit durch eine gesungene Antiüdrung möglicht ickwer gemacht, hoftentlich erdamt sich der Vettergott basd unserer musischedurtigen Ohren und Gemäter indem er sich an Wagners Worte datt: "Binteriurung wichen dem Abannemosde"—wenigstens was die Temperatur anbelangt. G-t. Mittel nicht bas Angenehme feines Iprifden Tenors

Refibeng-Theater

Samstag, 10. Februat : "Der Abamdapiel", ein Schimpt- und Boffenipiel in brei Antgügen von Ernft von Wolfswort. Uranfführung. Durch bie liebernahme dieser Urauftührung vermittelte und die Leitung des heisigen Resdenz Iheaters einen heiteren Abend. Das Polienbatte des Stüdes ging diesmal auf Rechnung der Nanner. Die Auführung wur, trop der Nicht, die Iheileitung des Derrn Brühl jowe die Baritellenden gegeben hatten, nicht gerade glänzend zu nennen. Am meisten verlagte beismal nobli derr Schen d als Dr. Scharpft. Seine Schmelbigfeit batte zu sehr Gedenbartes und llebertriedenes im sich, um Eindruck zu machen, auch verthund er es nicht, die einzelnen Bointen perfungsvoll hervorzu-

ftabtifchen Beborben bann vorgelegt werden milen bis jum 1. Mary gefchloffen. St. Goardbaufen, 11. Bebr. Geit zwei arbeiten Bioniere and Robleng an ber Brengung bes Rheineifes. An ber Lorelen ift langweilen ma

ales bold Derr ju jverben. im nicht burchführen. Der hobe Schlägerbie Bemeinbebeborbe von bem vorgefdriewien Wege nicht abweichen fann und barf. ben Linfern bermieben werben.

holen, fobag fie bon ben Buborern eintach fiberhort wurden. Die Derren Chambon, Moller und Fliete fpielten flott und geschieft, wichrend Derr Albers als ichoner Emil" burch feine Romit febr viel gu ber Beiterfeit des Abendo beitrug. Derr Rieinfe als Borlibender ber Bivillammer seichnete fich wieber durch eine dußerst verständensvolle Aufselung jeiner Rolle aus. Fr. Edlet, Andree-Ouwart spielte mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln die redielige Schwieger-matter, und Fri. Richter gab die "Misse" mit naiven, entylidenben Augenmifichtag weeder.

Das Thalia-Theater bleibt trop ber Roblen-Das 2 balla - 2 bedere bleibt trop per Robiemnot auch ternerhin geditnet; für möglidet angenehme Temperatur wird deltens Sorge getragen. Deute Tienstag findet die leiste Rorführung des packenden MarineDramas "Schein und Sein" von + Otto Weddigen, Kommandant des Untersechootes "U 3" part Das Beiprogramm emblit humoriktische Stücke und das aktuelle Bild "Kaifer Gebriffingsbeitert un damptavartier unter Zeilnahme Raifer Marla und Dinbenburge."

Lette Radrichten

Die Steunng ber Rentralen

Bafel, 12. Febr. Die "Basler Rachrichten" fcbreiben:

Die Stellungnahme ber Rentralen au bem vericarften Tauchbootfriege und gu der Anichlugaufforderung des Brafibenten Bilfon lagt fich fest einigermaßen fiberfeben. Man protestiert beinahe überall gegen ben bentichen Entichluft, aber man folidarifiert fich beinabe nirgends mit dem amerifanifden Borgeben. Daß Deutschlands europatiche Rachbarftaaten feine Luft haben würben, für Amerika die Raftanien aus hem Bener - einem febr beißen Fener - ju bolen, war von voruberein angunehmen. Auch die negative Saltung ber amifchen Rugland und England eingetlemmten ffanbinavifchen Staaten ift nicht weiter verwunderlich. Aber Auffeben bat es erregt, daß das von der deutschen Dagregel jo fdmer betroffene Gpanien feinerlei Reigung gu dem diplomatifchen Aufchluß an America gezeigt bat, fonbern in Bafbington einfach eine Ropie feiner an Dentichland gerichteten Protestnote überreichen ließ. Damit fit nicht ausgeschloffen, daß Spanien unter Umftanden icharf gegen Deutschland vorgeht, aber es will dies feinesfalls im Anfchluß an bie Dacht tun, die ibm por gwei Jahrgehnten alle Rolonien geraubt hat.

Roch intereffanter ift bas bunne Eco, das aus Gudamerifa auf Bilfons Appell guriidicallt. Bis jest bat fich nur Bolivia beutlich mit den Bereinigten Staaten folibariffert, mas für einen Binnenftaat, von bem feine tatfachlichen Ronfequengen feiner Demonstration erwartet werben fonnen, giemlich wohlfeil ift. Die fübamerifanifchen Geemächte baben in Berfin im allgemeinen lebhaft proteftieren laffen, haben aber in Bafbington feinerlei Berfprechungen abgegeben, fonnen alfo ibre Stellungnahme gang von ben Chancen abhängen laffen, die die Bufunft zeigen wird. Argentinien bat fogar nicht einmal einen eigentlichen Protest, fondern nur einen fühlen Ausbrud bes Bedauerns an Dentichland gerichtet und biefengin Ropte gur Reuntnis Wilfons gebracht. Diefes mehr als gurudhaltende Benehmen einer der fübamerifanliden Bormadte icheint in Baibington fo unangenehm berührt au baben, daß finangpolitifche Strafmagnahmen geplant werben. Dan wird aber in Buenos-Mires miffen, daß von finangieller Unterftützung durch die Bereinigten Staaten, fobalb diefe felbft in ben Arteg gezogen werben, ohnebin nichts mehr au erwarten fet. Alles in allem ift ber Befcheid, den fich Prafident Bilfon bei ben Reutralen ber alten und ber neuen Welt geholt bat, mas

man in Guropa eine biplomatifde Riederlage nenut.

Die banifchen Scelente

Ropenhagen, 12. gebr. 3m bafen von Kopenhagen bilben die langen Reihen angelegter Schiffe einen feltfamen Rontraft an bem früher fo bunibemegten Treiben und ber regiamen Tätigfeit auf ben Rais. Bor ben henerungetontoren find jest icon großere Mengen arbeitslofer Geelente gu bemerfen. Die Geebeigervereinigung und die Seemannsvereinigung beabfichtigen, die Unterftützung bes Staates für arbeiteloje Rollegen nachgufuchen. Eventuell foll ein Teil bes Frachtzuschuffes ber Reeder gu diefer Unterftiligung verwandt werben. Man bestreitet aber auch nicht, daß die Einnahmen ber Geeleute in den vergaugenen Kriegomonaten bas normale beträchtlich überfriegen haben, und bag, wer fparen wollte, beute über einen fleinen Fonds verfügen fann.

beim Musbletben ober verfpateter Lieferung fich ftete nur an ben Brieftraget ober bie guftanbige Poft. anftalt ju menben. Grft wenn Rad. lieferung und Muftlarung nicht in angemeffener Grift erfolgen, ichreibe man an bie Gefcattsftelle unferer Beitung, Wiesbaben, Friebrichftrage

30.

Seldfergen

M.O. Gruhl Airdg. 11

Geifen, Lichte, Bürftento. ufm,

Un gutichaument, feit, weiße

Seife Did. 1 Mik.

Philippobergitraße 83, pt. L.

Schöner

mit eber ohne Wohnung

gu vermieten.

Wiesbad., Gr. Burgftr. 16 naberes 1. Stod rechts.

Econe 4-3imm Bohnung

im I. Stad Borkftraße 27

befelbft im Erbgeichoft linte

Serrngartenftrage 19

fof. gu berin. Rab, bafelbit

Beamter (Dauermieter)

fiecht fanniges, fcon möbliert.

immer, w. mögl. m. Schreib-

tifch in ginem Saufe. Bage

im Gubtiertel ob. Bestem b. Stubt bevorg, Off.m. Breis-

angabe unter 305 an bie Ge-

5deur, abgeichtoff, fonnige

Mai ju mieten gefucht.

3. 37 a. b. Gefchaftaft. b. Ste.

Ber ettill Saller billig fra. Rachbille? Off.

Fraulein, lath. 28 John

ff jucht Bertrauens-stelle. Tirfelbe geht auch

als Stute ju einzeln. Dome oder herr. Offerten unter

385 am bie Wefcjaftoft, biefer

Quel frifdmelltenben.

Biesbaben Platteritz. 180

Telefon 179%.

ig Ang. Alhel,

ftelle biefer Big.

Balton u. Glas für April

ale bald au vermieten.

bon Ungfter Breunbener,

KURSBERICHT

Ateh.

Battis

Сапа

Denve

Erie o

Erio 1

New

Norfo

North

Penn

Readi

South

South

Union

Wabas

Gebrüder Krier, Bank-Geschaft, Wiesbaden

			_
forkerBörse	Care v. 16.Febr	New YorkerBörse	14.7%
bahn-Aktion: Top, Santa Féo- sore & Ohio - la Pacific	101%, 755, 151%, 58.— 80.— 123.— 75, 93%, 123.— 84%, 91.— 92%, 27%, 62.— 135%,	Borrwu. IndAkt. Amer. Can com Amer. Smelt.&Rof.e Amer. Sug. Refin. c. Ansconda Copper c. Betlehem Steel c Central Leather. Consolidated Gas. General Electric c. National Lead. United Stat. Steel c. Elsenhahn-Bonds: 4*1, Asch. Top. S. Fé 4*1, *1, Baltim. & Ohlo 4*1, *1, Ches. & Ohlo 3*1. Northern Pacific	22 07 100 70 300 821 121 101 94 83 66 66 85 52

Amtiiche Devisenkurse der Berliner Borse

the state of the s	ACTION AND	221			
ir telegraphische Auszahlungen	vom til Februar		vom 12.	Februar Brief	fei
New York 1 Doll. dolland 100 ft. Danemark 100 Kr. schweden 100 Kr. Schweiz 100 Fr. Wien 2 udapest 100 Ke. Sulgarien 100 Leva	5.52 238.75 193.— 171.75 164.75 110.87 63.95 79.53	5.52 239.25 165.50 172.25 165.25 117.13 64.05 80.50	5,52 288,75 162,50 171,75 165,25 117,57 64,20 79,63	5.54 239,2 1633 — 172,28 105,78 118,13 64,38 80,60	京田 田 品 出 田 及 田 本 日
0		-	k - man		

m jevi

ten bit

be bie

Durn

Eccit

threr !

iditen

Bielder

E 2811

emilipla

temli En 28 c

ang mit

en m efaunt.

mbill tim

abalb petl 8

Milter

atte.

e norb rieg. c

niiden niegeer

Michigan

enderm.

ill in

92 11 11

Renift

giner

get nat

ebergler

tien, Ar

u ben S

авренцо

wit cin

elinidit.

miamm ab Go

mourere

auppier

um bic

nebifaler

Rab bile

ben Ra

beutic erficient

obe ge

Span

and uni

ter Wri

rungo(ti

den E entichlof

tit auch

tereffe b

ich übe epen.

bot. Hibr

land in l wilrbiac tin A66

to bas

Je lang

Tilmanif

ben Rrie

Mabrib Beatfche

Hebrige.

111 272

tine &

Weintike.

the mi

Steil.

Ankauf von russ., finnl., serb., italien., portugies. ruman und Victoria Falls Coupons-

Gasabnehmer Achtung!

Die Gasabnahme wird gesperrt

von Dienstag, den 13. Februar ab bis auf Weiteres nachmittags von 11/2-61/2 Uhr.

Babrend der Sperrzeit find gur Berbutung von Unglitdefällen die Gasbabne gut geichloffen au balten.

Ber Rüchentohlen bat, barf nicht auf Gas fothen.

Biesbaben, den 12. Februar 1917.

Der Magiftrat.

Fifr die am 18. Februar abgelaufenen Milchfarten, mit Ausschluß der blauen mit Querftrich verschenen Rarien, werden mit Gulltigfeit vom 19. Februar 1917 ab Erfatfarten ausgegeben im Bermaltungsgebände, Wilhelmstraße 24/26, 2. Stod, Zimmer 48/45 und zwar für Saushaltungen mit den Unfangebuchitaben:

A-D	am	Dienstag,	ben	13.	Februar
E-J	**	Mittwoch	**	14.	"
K-0		Donnerstag	**	15.	**
P-S	**	Freitag	**	16.	**
T-Z	**	Samstag	**	17.	

Bei Abholung find vorzulegen:

- 1. Die Milchfarten und zwar die Berbraucherund die Lieferantenfarte, ausschließlich der an die Stadt übergegangenen Aundichaft des Mechtildehauferhofes,
- 2. die Brotausweistarte bezw. der Saushaltsausweis,
- 3. die Marfenausgabefarte,
- 4. für alle Berbraucher ausichlieglich ber Rranten ber Beburtsichein ober ein anderer Altersausweis.

Biesbaden, den 10. Februar 1917. Der Magiftrat.

Fischerei-Berpachtung.

Mm 26. Februar 1917, vormittags 11 Uhr, wird in der Gaftwirtschaft gur Goldenen Krone" in Sonnenberg bei Biesbaden die Forellensischeret und der Krebssang in bem hodenberger- und Anbach öffentlich meistbiefend auf die Dauer von 6 Jahren, begin-uend vom 1. April 1917, verpachtet. Die Bache liegen in den Gemarkungen

Raurod, Auringen und Kloppenheim, find von den Bahnhöfen Igstadt und Auringen-Meden-bach aus in 10—15 Min. zu erreichen und haben eine Länge von 7 km.

Die Bachtbedingungen werden im Termin befannt gegeben und tonnen porber gegen Ginfendung von 50 Pfg. durch die Oberforfterei bezogen werben.

Agl. Oberförfterei Connenberg bei Wiesbaben.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden am Samstag abend 8:30 Uhr, wohlversehen mit den hi Sakra-menten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wiesbaden, den 12 Februar 1917 Rudesheimerstr. 27.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hippolytus Weber Robert Weber Frau Maria Weber Wwe., gob. Schneider Heinrich Müller, z. Zt. Soldat in Krefeld Regina Müller, geb. Weber und 5 Enkel.

Die Beerdigung finder am Mittwoch, den 14. Februar, nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unseres lieben Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herra Rudolf Kauth

Schornsteinlegermeister, Branddirektor und lang' Mitglied des kath. Kirchenvorstandes sagen wir auf diesem Wege Allen unseren innigsten Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Lg.-Schwalb., Wiesbaden, Frankfurt, 12. Februar 1917.

Mehrere Hundert fertig am Lager.

Besonders in dankelblauer Ware bring : ich

eine, für jotz gu Vernälininge, hervorragende

Auswahl; durchweg noch gute Qualitäten an

milligen Pre sen.

Preislagen, je nach Größe und Qualität

Man beachte die Schaufenster.

Wiesbaden, Markistralle 34.

Johannes Kauth Felizitos Knuth H. Knuth Wwo., get, Maurer

ichone Bogen, aligugeben.

Bergent bie hungernben

An-, Ab- und Ummeldezettel

Volksasitungs. Vecing

Abeinifde Bollegritung

coo Bigel night! coo

2 Fahrochien auch einzeln gu verlaufen. C. Windolf, Deftrich.

Cine tradftige, in jeber Be-Milchung gute Fahr- u. Milchun ficht zu verk. bei G. Bernibad, Camberg.

Eine weiße Riefen-Daffin, ge telt, und ein Mannden bill. 311 vert, Abelheibftr. 35 ptr.

Eine Zusammenstellung der Ansichten Für und Wider

Von Karl Döringer, Wiesbaden.

8 Setten groß 4" - Sonderabdruck aus der "Nassaulschen Schulzeitung."

25 Pfg.

Vorrätig und zu beziehen durch die Buchhandlung der "Rheinischen Volkszeitung" HERMANN RAUCH | WIESBADEN Friedrichstrasse 30.

nach jeder klein. Photographie od. aus jedem Grup-penbild, auch von Zivil in Feldgrau werden billigst ausgeführt. — Emailiebilder für Broschen uss. en Rab

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 60, pt.

Wiesbaden

Frankfurt a.M., Stiftstraße 29-33.

Wer Kriegsbeschädigte Rauffente, Barogehifen und Arbeiten oller Berufe benötigt, wende fich an bie

Dermittelungsftelle für Ariegbeicabigte im Arbeitsamt Dogheimer Strage 1

Residenz-Theater

Wiesbaben, Dienstag, ben II. Februar, abends 7.30 Uhr: Die Warschauer Bitabelle, Ein Schaufper in füm Alten von Babebela Zepoloka. Ende 10 Uhr-

Thalia=Theater Airhaoffe 72 — Tel. 61M Bornetjungt. Lidgespiethand

Bom 10. - 13. Jebruar nachmittags 4-19 Uhr: Schein und Sein. Marine-Trema in 3 Affice von + Otto Weddigen, Saptianleutannt bes "II 9".

Der Ausreißer. Olleines Drama.)

Großer Feldberg Gaffians Balfürt nieb ven Zomiften beitens emploblen. Telephon 92 Umt Rinifftein, Möhige Preife. Denfton nos 4.50 Mark an. – Refervezimmer für Bereine

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden. Langgasse 1-3